



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreisausschuss

Es informiert Sie:	Nico Hüsgen
Telefon:	02104/99-1223
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	nico.huesgen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27.07.2020

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 23.07.2020, 16:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

Mitglieder

Wolfgang Diedrich
Detlef Ehlert
Brigitte Hagling
Dr. Bernhard Ibold
Ingmar Janssen
Ilona Küchler
Waldemar Madeia
Klaus Müller
Dieter Roeloffs
Sybille Schettgen
Rainer Schlottmann
Manfred Schulte
Udo Switalski
Elke Thiele
Hartmut Toska
Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp
Maxine Dey
Dirk Haase
Nils Hanheide
Daniela Hitzemann
Nico Hüsgen

Arne Jährling
Dr. Rudolf Lange
Martin M. Richter

(bis TOP 3)

Gäste

Ernst Buddenberg
Thomas Küppers

(ab TOP 4)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.06.2020
3. Informationen der Verwaltung
4. Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im ne- 41/016/2020
anderland - Ergänzung des Kreistagsbeschlusses vom
22.06.2020

hier: Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3 Satz 1
KrO NRW
5. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

6. Informationen der Verwaltung
7. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit fest. KA Köster-Flashar wird durch KA Toska, KA Gräber durch KA Schettgen und KA Vielhaus durch KA Diedrich vertreten. Anschließend stellt Landrat Hendele die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung weist er darauf hin, dass zum Tagesordnungspunkt

4. Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland - Ergänzung des Kreistagsbeschlusses vom 22.06.2020

hier: Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3 Satz 1 KrO NRW

fristgerecht zwei Änderungsanträge der Gruppe PIRATEN und ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingegangen seien.

Er macht deutlich, dass die Gruppe PIRATEN grundsätzlich für den Kreisausschuss nicht antragsberechtigt sei, aber aufgrund der Beratung einer Dringlichkeitsentscheidung des Kreisausschusses in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Kreistags unterliege, seien die Anträge zur Vorlage aufgenommen worden. Darüberhinausgehend erklären sich die Mitglieder des Kreisausschusses auf eine entsprechende Frage des Landrats damit einverstanden, dass KA Küppers zu diesem Tagesordnungspunkt ein Rederecht erhält.

Ferner regt KA Völker an, die Thematik zu Tagesordnungspunkt 4 zu diskutieren und anschließend vor letztendlicher Beschlussfassung die Sitzung zu unterbrechen, damit sich die Fraktionen kurz inhaltlich austauschen können.

Die Mitglieder des Kreisausschusses zeigen sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Sodann wird die Tagesordnung festgestellt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.06.2020

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.06.2020 wird genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Aktuelle Corona-Situation:

Herr Dr. Lange erläutert den aktuellen Stand bezüglich des Coronavirus. Die Lage habe sich wieder verschärft, allerdings nicht zugespitzt. Dies sei auch mit dem Krisenstab und der Verwaltungsspitze beraten worden. Es gebe Städte mit einer Inzidenz von 0, andere Städte des Kreises haben allerdings deutlichere Zuwächse zu verzeichnen. Diesbezüglich werde stetig analysiert, welche Ursachen dies habe und die Kontaktpersonen werden akribisch nachverfolgt. Demzufolge breitet sich das Coronavirus im Kreis Mettmann aktuell eher im häuslichen Umfeld durch lockeren Umgang der Personen aus. Es scheine, als ob sich die Menschen dort zu sicher wähnen. Dies führe auch zu vollumfänglich durchseuchten Familien. Teilweise seien Familienmitglieder allerdings asymptomatisch, aber dennoch positiv getestet worden und somit als reine Überträger einzustufen. Zusammenfassend sei keine willkürliche Verbreitung in der Bevölkerung, sondern vielmehr ein abgegrenztes Geschehen innerhalb von Familien zu verzeichnen.

Landrat Hendele ergänzt, dass er mit den Bürgermeistern der Städte Velbert, Langenfeld und Ratingen gesprochen und ihnen verdeutlicht habe, dass bei einem weiteren Anstieg der Infektionszahlen in ihren Städten gemeinsam lokale, beschränkende Maßnahmen ergriffen werden müssen. Eine kreisweite Lösung werde es allerdings nicht geben. Ein wichtiger Moment sei nun, wie die bald eintreffenden Reiserückkehrer und der startende Schulbetrieb die Zahlen beeinflussen werden.

Zusätzlicher Kreisausschuss:

Herr Richter erläutert, dass eine zusätzliche Kreisausschusssitzung am 07.09.2020 vor der Sitzung des Kreistages wegen der erforderlichen Beschlussfassung bezüglich der Auftragsvergabe zum WLAN an den Berufskollegs erforderlich wird.

Steuerkraftentwicklung:

Herr Richter berichtet, dass mittlerweile alle Rückmeldungen der kreisangehörigen Städte zu den Grund- und Gewerbesteuer-Istaufkommen in der Referenzperiode zum Finanzausgleich 2021 vorliegen. Demnach gebe es Abweichungen zwischen der Steuerkraft zum GFG 2020 und 2021. Insgesamt sei ein Rückgang in Höhe von 92,5 Mio. € zu verzeichnen, von dem alleine 60,3 Mio. € auf die Entwicklungen des letzten Quartals zurückzuführen seien. Ferner sei aktuell noch nicht entschieden, wie hoch der Anteil sei, den das Land und der Bund übernehmen werden.

Zu Punkt 4:	Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland
	- Ergänzung des Kreistagsbeschlusses vom 22.06.2020
	hier: Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3 Satz 1 KrO NRW
	- Vorlage Nr. 41/016/2020

Landrat Hendele führt aus, dass zu diesem Tagesordnungspunkt neben den Lösungsvorschlägen der Verwaltung auch zwei Änderungsanträge der Gruppe PIRATEN und ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorliegen und somit insgesamt sieben Vorschläge zur Beratung anstehen.

Herr Richter erläutert, dass er allen Alternativen offen gegenüberstehe. Zu allen Alternativen sei der Hinweis zu geben, dass es einen öffentlichen Aufruf im Zeitraum vom 27.07.2020 bis 09.08.2020, 24:00 Uhr geben werde. Hierzu sei ein Antrag im Internet herunterzuladen, zu unterschreiben und entweder per Post an die Kreisverwaltung zu senden oder in den Briefkasten am Kreishaus einzuwerfen. Anschließend führt er die vier in der Vorlage beschriebenen Alternativen aus. In dieser Hinsicht macht er deutlich, dass nun ersichtlich sei, dass mehr als 60 Betriebe bestehen. Bereits bei den Sitzungen in Erkrath am 22.06.2020 habe er auf den Umstand hingewiesen, dass die Richtigkeit der damaligen Prüfungsergebnisse unter dem Vorbehalt der vollumfänglichen Prüfung stehe.

KA Schulte stellt dar, dass KA Völker bei den Sitzungen am 22.06.2020 geäußert habe, dass ausschließlich Restaurants und keine Caterer gefördert werden sollen. Ferner waren sich die Anwesenden am 22.06.2020 einig, dass die Förderbeträge nicht zu gering sein dürfen. Nach Beratungen in der Fraktion befürworte die SPD-Fraktion die Alternative 2 aus der Vorlage. Diese Entscheidung stehe allerdings unter der Prämisse, dass die Fördermöglichkeit in adäquater Art und Weise und angemessenem Zeitrahmen veröffentlicht wird.

KA Völker macht deutlich, dass die vorliegenden Zahlen ihn verwundern. Dennoch bleibe er bei einer Fördersumme von 5000€ pro Betrieb. Ein Windhundprinzip solle es nicht geben und die Gesamtfördersumme solle 500.000€ betragen. Wichtig sei auch, dass mindestens eine Woche vor der zweiwöchigen Phase zum Einreichen der Unterlagen ein Hinweis über die Fördermöglichkeit gegeben wird.

KA Küchler untermauert, dass der jeweilige Förderbetrag eine Höhe von 5000€ haben müsse und demnach auch ein entsprechend hohes Budget zur Verfügung zu stellen sei. Daraus resultierend sei der im Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN genannte Förderbetrag viel zu gering.

KA Dr. Ibold betont, dass die finanziellen Hilfen zeitnah ausgezahlt werden müssen.

KA Küppers führt die Anträge der Gruppe PIRATEN aus.

KA Hagling spricht sich für die Alternative 1 aus der Vorlage aus. 5000€ pro Betrieb müssen mindestens ausgezahlt werden, um tatsächlich helfen zu können.

KA Völker schlägt vor, die 100 am nächsten am neanderlandSTEIG liegenden Unternehmen mit jeweils 5000€ zu fördern, sprich Alternative 1 aus der Vorlage in modifizierter Form.

Herr Richter ergänzt, dass dabei die Nähe zum neanderlandSTEIG entscheidend sei. Demnach werden die Anträge der 100 Betriebe, die in einem Radius von 500 Metern am nächsten zum neanderlandSTEIG (nur Hauptweg, weder Zuweg noch Entdeckerschleife) gelegen sind, bewilligt. Maßgeblich sei die vom Vermessungs- und Katasteramt des Kreises ermittelte Luftlinienentfernung.

KA Kuchler spricht sich gegen diese Alternative aus, da die dort genannten Kriterien inhaltlich nicht bestimmt genug seien.

Herr Richter erwidert, dass es in jeglichen Konstellationen Fallstricke gebe. Aus diesem Grund gilt es, versimpelte Kriterien zu entwickeln. In dieser Hinsicht sei die Nähe zum neanderlandSTEIG das objektivierbarste Kriterium. Zudem spricht er sich für den Vorschlag von KA Völker aus, eine Woche lang einen Aufruf zu starten und daran anschließend eine zweiwöchige Antragsfrist zu setzen.

Die Sitzung wird von 16:53 Uhr bis 17:00 Uhr unterbrochen.

KA Völker macht klar, dass die CDU-Fraktion für die modifizierte Alternative 1 stimmen werde.

KA Schulte und KA Dr. Ibold schließen sich diesem Vorschlag an.

Herr Richter ergänzt, dass die Aufrufzeit vom 27.07.2020 bis 03.08.2020 und die daran anschließende Antragsfrist vom 03.08.2020 bis zum 16.08.2020, 24:00 Uhr laufe.

Sodann verliest Landrat Hendele den modifizierten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Das Zugangskriterium der Entfernung zum neanderlandSTEIG wird dergestalt angepasst, dass die 100 dem neanderlandSTEIG am nächsten liegenden Betriebe bedacht werden. Konkret werden die Anträge der 100 Betriebe bewilligt, die in einem Radius von 500 Metern am nächsten zum neanderlandSTEIG (nur Hauptweg, weder Zuweg noch Entdeckerschleife) gelegen sind. Hierfür ist die vom Vermessungs- und Katasteramt des Kreises ermittelte Luftlinienentfernung maßgeblich. Zudem werden maximal 500.000€ für diese Zwecke zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion

4 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion

2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME

1 Ja-Stimme Landrat Hendele

1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 5: Nachträge

Landrat Hendele stellt fest, dass keine öffentlichen Nachträge vorliegen.

Vor Eintritt in die Beratungen des nichtöffentlichen Teils stellt Landrat Hendele die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:03 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Nico Hüsgen